

Rückblick



Kirchencafé

Nach den beiden Gottesdiensten am 25. Februar und am 24. März, Palmsonntag, fanden die ersten Kirchencafés im Rimhorer Gemeindesaal statt. Der Gottesdienst wurde im gemeinsamen Gespräch noch einmal Revue passieren lassen und man kam ins Gespräch. Bei Kaffee und von den Gottesdienst-Besuchern mitgebrachten Leckereien, wie Kuchen und Plätzchen, wurde gemeinsam gelacht, diskutiert und neue Kontakte geknüpft.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen, die zum Kirchencafé beigetragen haben und freut sich schon auf weitere Kirchencafés in der Zukunft. Zur wärmeren Jahreszeit können die Zusammenkünfte dann auch bei besserem Wetter nach draußen verlagert werden.

Jasmin Eigl, Mitglied im Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirchengemeinde

Ausblick

Konzert in der Evang. Schlosskirche, Bad König

Der Kammerchor Baden-Württemberg wurde 1985 als Junger Kammerchor Baden-Württemberg gegründet. Seither zählt er zu den herausragenden Kammerchören im Lande. Als landesweites Ensemble wird er direkt von der Landesregierung Baden-Württemberg sowie dem Kulturstadamt der Stadt Stuttgart gefördert. Der Chor ist Mitglied im Verband Deutscher Konzertchöre (VDKC).

kammerchor
BADEN-WÜRTTEMBERG

Hoffnung

Werke für Chor a cappella
von Bach, Mendelssohn, Nystedt u.a.

**Kammerchor
Baden-Württemberg**
Jochen Woll - Leitung

Evang. Schlosskirche, Bad König
Sa. 13.04.2024, 19 Uhr

Erstmal frei.
Spenden am Ausgang erheben.

STUTTGART

Impressum:

's KEJchEBLÄDCHE ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirchengemeinde Lützelbach, erscheint alle zwei Monate und wird an Interessierte verteilt.

Zur Deckung der Kosten bitten wir um eine Spende von 10 € pro Jahr.

Bankverbindung: Evang. Regionalverwaltung Starkenburg-Ost, IBAN: DE 03 5085 2651 0013 0022 25, Verwendungszweck: RT1480, Abr.Obj. 414000, Unkostenbeitrag 's KEJchEBLÄDCHE

Redaktion: Jasmin Eigl (V.i.S.d.P.), Iris Eigl

Evangelisches Gemeindebüro, Raibacher Straße 2, 64750 Lützelbach

Telefon: 06165/301677, Fax: 06165/301698, e-mail: pfarramt_rimhorn_luetzelbach@t-online.de

Öffnungszeiten: Di. 16-18 Uhr, Mi. 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Website: www.luetzelbach-evangelisch.de

Pfarrer Johannes Schütz – 0151-29067791



Vor etwa zwei Monaten haben wir, genau wie die Israeliten als sie durch den Jordan ins gelobte Land zogen, einen Steinhäufen vor der Kirche in Rimhorn errichtet. Auf jeden Stein schrieb jemand wo Gott in seinem Leben gehandelt hatte. Ein ganzer Haufen voller Wunder. In den letzten Monaten kamen immer wieder Steine dazu. Immer wieder kam ich mit Leuten ins Gespräch über diesen Steinhäufen und woran er erinnern soll: Wir haben einen lebendigen Gott, der heute noch wirkt. ...

's KEJchEBLÄDCHE

April & Mai 2024

Andacht

... Aber die Zeit vergeht und so langsam fängt das Gras an zu wachsen. Wenn man nichts tun würde, wäre bald ganz buchstäblich Gras über die Sache gewachsen.

Zeit also, die Steine mal umzuwälzen und neu aufzurichten. Da kommen ganz andere Wunder Gottes nach oben.

Diese Steine erzählen uns tatsächlich etwas über Gott.

Manchmal würde ich mir wünschen, dass noch ein anderer Stein berichten könnte. Erzählen könnte von einer ganz besonderen Nacht.

Er war frisch für ein neues Grab her gerollt worden. Er war so schwer, dass nur mehrere Männer ihn bewegen konnten. Und dann wurde ein Mann ins Grab gelegt. Das Grab wurde mit ihm, dem Stein, verschlossen. Doch dann geschah das Unglaubliche. Ohne dass jemand Hand an ihn legte, wurde dieser Riesen- stein weggeschoben.

Das Grab war leer.

Wir befinden uns gerade in der Osterzeit. Und in den vergangenen Wochen habe ich immer wieder Gespräche mit Menschen über eine Frage geführt: War das mit der Auferstehung nicht alles nur ein Märchen? Wie können wir uns sicher sein, dass das wirklich geschehen ist?

Leider spricht der Stein von Jesu Grab nicht zu uns. Leider lässt sich das Ganze auch nicht naturwissenschaftlich oder mathematisch beweisen. Aber ganz im Ernst, nichts aus unserer Vergangenheit, kein Erlebnis und keines der vielen Wunder auf den Steinen vor unserer Kirche ließe sich so beweisen.

Das heißt aber nicht, dass Gott uns keine grandiosen Indizien gegeben hat, die die Auferstehung nicht nur zum entscheidendsten Ereignis der Geschichte, sondern auch zum aller Wahrscheinlichsten Hergang der Osternacht machen.

Wer jetzt gespannt ist, sollte sich die Osterpredigt aus der Friedhofshalle in Lützelbach nicht entgehen lassen oder sie nachträglich bei Youtube ansehen.

Aber das für mich stärkste Argument möchte ich auch hier mit Ihnen teilen.

Alle Jünger Jesu sind für ihre Aussage, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, hingerichtet worden. Sie hatten keinerlei Vorteil daher. Kein Geld, keine Macht, kein angenehmes Leben. Es brachte Ihnen Spott, Folter und Tod ein. Und doch hielten sie bis zuletzt an Jesu Auferstehung fest. Überlegen Sie sich mal selbst: Würden Sie für eine Lüge all das auf sich nehmen? Jesus ist wahrhaftig ganz real von den Toten auferstanden. Wer ihm vertraut, darf gewiss sein, dass auch er nicht im Grab bleiben wird, sondern das ewige Leben, das Leben in Fülle hat.

Der Grabesstein erinnert uns an das größte Wunder Gottes: Der Tod ist besiegt.

Beste österliche Grüße

Pfarrer Johannes Schütz

Gottesdienste

Montag, 01. April, Ostermontag m Abendmahl–
Wandergottesdienst Wochenspruch: Offenbarung 1,18
10:00 Uhr Treffpunkt an der Kirche Lützel-Wiebelsbach
(Pfarrer Johannes Schütz, OWK Lützel-Wiebelsbach)



Sonntag, 07. April, Quasimodogeniti
Wochenspruch: 1. Petrus 1,3
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rimhorn
(Pfarrer Johannes Schütz)

Sonntag, 14. April, Misericordias Domini
Wochenspruch: Johannes 10,11a.27-28a
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Kirche Rimhorn
(Prädikant Jan Heidrich)

Sonntag, 21. April, Jubilate - Vorstellungsgottesdienst
Wochenspruch: 2. Korinther 5,17
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Rimhorn
(Pfarrer Johannes Schütz)

Sonntag, 28. April, Kantate
Wochenspruch: Psalm 98,1
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rimhorn
(Prädikantin Ute Karl)

Sonntag, 05. Mai, Rogate
Wochenspruch: Psalm 66,20
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Rimhorn
(Prädikantin Ute Karl)

Donnerstag, 09. Mai, Christi Himmelfahrt - Gottesdienst am Hundepplatz
Wochenspruch: Johannes 12,32
10:00 Uhr Gottesdienst mit der Evangelischen Kita
(Pfarrer Johannes Schütz)

Sonntag, 12. Mai, Exaudi - Konfirmation
Wochenspruch: Johannes 12,32
10:00 Uhr Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Rimhorn (Pfarrer Johannes Schütz)

Sonntag, 19. Mai, Pfingstsonntag – Wandergottesdienst
Wochenspruch: Sacharja 4,6b
(Pfarrer Johannes Schütz)



Montag, 20. Mai, Pfingstmontag – Einführungsgottesdienst Konfis 2025
Wochenspruch: Sacharja 4,6b
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rimhorn
(Pfarrer Johannes Schütz)

Sonntag, 26. Mai, Trinitatis
Wochenspruch: 2. Korinther 13,13
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Kirche Rimhorn
(Prädikantin Michaela Balonier)

Gruppen und Kreise

Rimhorn:

03. und 17. April 08. und 22. Mai
im Evang. Gemeindesaal. Infos unter 06165-1490, Lotte Röhrig.

Lützel-Wiebelsbach:

10. und 24. April 08. und 22. Mai
im Rathaus, Sitzungssaal (Altbau). Infos unter Tel. 06165-1587, Hella Hofmann und
Tel. 06165-1594, Christel Orth.

Rückblick

Weltgebetstag 2024

Am 1. März war es wieder soweit – Christinnen auf der ganzen Welt feierten den Weltgebetstag, diesmal stand Palästina im Fokus. Der Gazastreifen und das Westjordanland sind seit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7.10.2024 Kriegsschauplätze. Die großen Tragödien auf beiden Seiten erschüttern. Die Menschen im Gazastreifen leiden Hunger und der Zustand vor Ort ist eine humanitäre Katastrophe. Umso wichtiger ist es da, die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Wie jedes Jahr haben katholische und evangelische Frauen unter der Leitung von Prädikantin Ute Karl gemeinsam den Gottesdienst gestaltet. Sie zeigten den Lebensalltag der Menschen in Palästina und schlossen sie ins Gebet ein. Im Land der Olivenbäume wachsen viele Köstlichkeiten, wie Datteln, Auberginen und Weintrauben.

Die Frauen stellten die Besonderheiten Palästinas heraus und brachten Bräuche und Traditionen den Anwesenden näher. Viele Besucher fanden den Weg in die katholische Kirche und feierten gemeinsam den Weltgebetstag, sie hielten inne und gedachten dem Leid im Nahen Osten.



